

Prof. Dr. Alfred Toth

Typen gerichteter Objekte XV

Der vorliegende 15. Teil unserer Typologie gerichteter Objekte im Rahmen einer semiotischen Objekttheorie stellt verschiedene Typen von Wegen, Pfaden, Straßen, Stegen usw. im Hinblick auf ihre Determination dar. Dabei zeigt sich, daß ansteigende Determination mit zunehmender Retrosemiosizität gekoppelt ist, d.h. also, daß stärker determinierte Wege zugleich schwächer semiosisch sind.

2.1. Wiesenwege



Feldweg, 9642 Ebnat-Kappel (Tagesanzeiger 28.10.2011)

Wie man bereits in diesem ersten Stadium erahnen kann, gibt es ferner eine Korrelation zwischen schwacher Determination, starker Iconizität und Naturobjekten im Sinne der semiotischen Objekttheorie von Stiebing (1981). Da in der letzteren allerdings sechs der acht unterschiedenen Objekttypen auf derselben Präsentationsstufe stehen, ist die Stiebingsche Objekttheorie nicht direkt auf unsere Determinationshierarchie abbildbar.

2.2. Wiesenstraßen



Feldweg Richtung Steintal, 9630 Wattwil

2.3. Wege entlang von Flüssen

In diesem Beispiel tritt erstmals Determination durch ein weiteres Objekt von einer Seite her auf, davon abgesehen, daß natürlich das Objekt des Flusses selbst das Objekt determiniert.



Flußweg entlang der Sihl (Tagesanzeiger, 2.2.2012)

2.4. Material fixierte Wiesen- und Gartenwege

Da die bisherigen Wege zwar nicht strukturell, aber materiell natürlich waren, markiert der Übergang von 2.3. zu 2.4. einen Objekt-Wechsel im Sinne der Stiebing'schen Objekttheorie.



Kettberg 20, 8049 Zürich



Scheideggstr. 80, 8038 Zürich
(1938)

2.5. Material (mehr oder weniger) fixierte Naturstraßen

Am Status der Wege dieses Typus ändert sich wenigstens objekttheretisch nichts, ob sie gekiest, pavimentiert oder anders fixiert sind: alle diese Wege sind künstliche Objekt, für die zumeist auch Bäume gerodet wurden.



Biberlinstraße/Kapfsteig
(Photo: Gebr. Dürst)

2.6. Fahrstraßen



Spalenring, 4055 Basel

2.7. Bergpfade

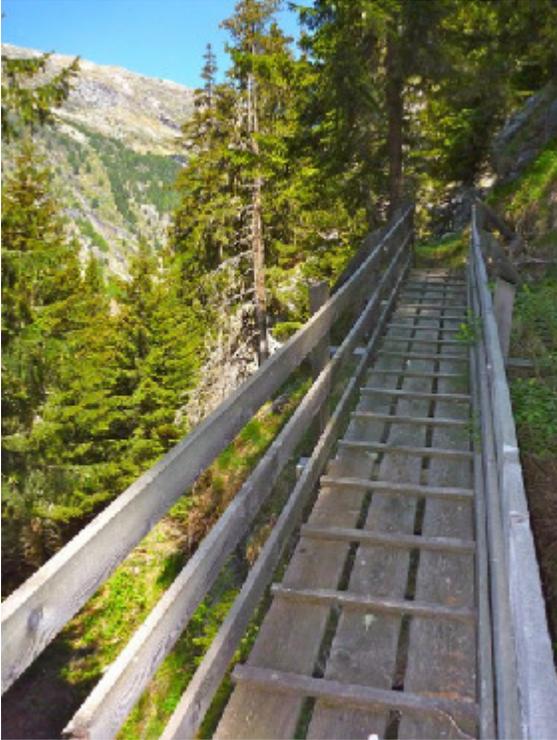
Dieser Typ ähnelt zwar den Wegen entlang Flüssen in 2.3., jedoch erfordert die Abschüssigkeit von Bergpfaden eine viel stärkere Determination wenigstens auf einer Seite (und allenfalls gegen Steinschlag auf der anderen). Hinzu kommt die Enge der Weg-Objekte selbst, die ebenfalls zur Determination relativ zu den Umgebungs-Objekten beiträgt.



Wegstufen am Teuffibach (Tagesanzeiger, 12.8.2011)

Notwendig doppelte, d.h. beiderseitige Determination findet wir im folgenden Typ, bei dem nun aber erstmals als drittes Objekt auch die Unterseite des Weges, also der objektale Träger, nicht nur künstlich, sondern zugleich determiniert ist.

2.8. Wegsteige



Wegsteig, 7445 Innerferera

2.9. Schienenwege

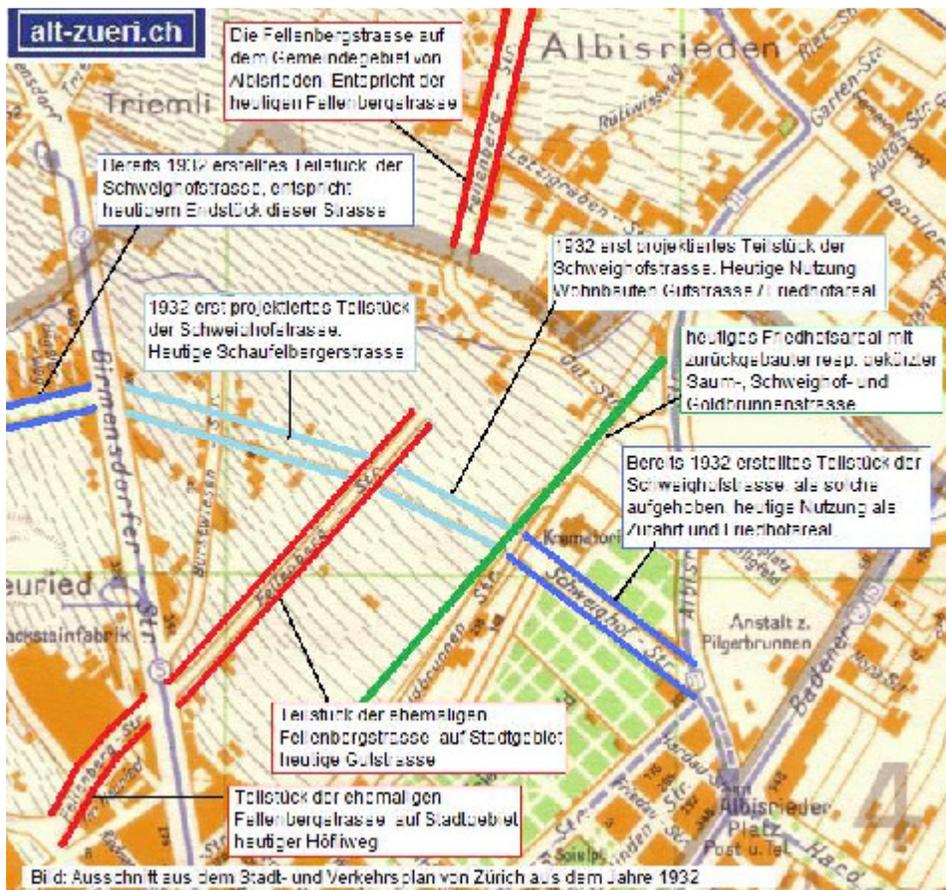


Birmensdorferstraße, 8055 Zürich (Tagesanzeiger, 25.7.2011)

Wie man erkennt, weisen Schienenwege nicht nur einen, sondern zwei objektale Träger auf: erstens die Schienen selbst und zweitens deren Träger. Bei Schienenwegen wird also die seitliche Determination durch diejenige des ersten Trägers ersetzt. Daß Schienen keine Paarobjekte sein müssen, zeigen 1-Schienenwege wie z.B. Grubenwege oder Geisterbahnen sowie Mehr-Schienenwege wie z.B. Zahnradwege. Im obigen Beispiel ist zudem der zentralisierte Schienenweg, bestehend aus Schienen und Umgebung, selber nochmals zweiseitig relativ zu den beiden Straßen hin determiniert.

2.10. Aufhebung der Determination

Für den in den USA sowie in anderen Ländern viel häufiger als in der Schweiz zu beobachtenden Fall diskontinuierlicher Wege und Straßen ist mir aus Zürich immerhin das folgende Beispiel aus der Sammlung der Gebr. Dürst bekannt geworden:



Während Kontinuität nicht unbedingt Determination nach sich zieht, impliziert jedoch Diskontinuität stets Aufhebung der Determination. Dies ist natürlich nur dann der Fall, wenn es sich weder um Anfangs- noch um Endstücke der Straßen und Wege handelt.

Literatur

Stiebing, Hans Michael, Die Semiose von der Natur zur Kunst. In: *Semiosis* 23, 1981, S. 21-31

Toth, Alfred, Typen gerichteter Objekte I-XIV. In: *Electronic Journal for Mathematical Semiotics*, 2012

24.7.2012